

Neubau Schule Wittekindshof

Förderschule für den Kreis Minden-Lübbecke
in Bad Oeynhausen-Volmerdingsen

FAKTEN ZUM NEUBAU

Schule Wittekindshof im Visier

- Baubeginn: April 2009
- Grundsteinlegung: 24. Juni 2009

• Richtfest:

18. November 2009

• Umzug: Ende Juli 2011

• Unterrichtsbeginn: 7. September 2011

• Einweihung:

4. Oktober 2011

• Tag der offenen Tür:

19. November 2011

Der Neubau befindet sich im Kinder- und Jugendwohnbereich der Diakonischen Stiftung Wittekindshof in Bad Oeynhausen in unmittelbarer Nachbarschaft zum Therapiezentrum. Auf vier Etagen sind entstanden:

- 15 Klassenräume, jeweils

mit Küchenzeile, Gruppenraum, Garderobe und Materialraum

113 Fachräume (Musik-, Kreativ-, Tonwerk-, Holzwerk-, Metallwerk-, Industriemontageraum, Lehrküche, Textil- und Hauswirtschaftsraum, Computer-, Insel- und Trainingsraum, Snoezelen-, Ruheraum)

1 Schülerkiosk und Freizeitraum

1 Pflegeräume und Sanitärebenen auf jeder Etage

1 Pädagogische Mitte und Grünes Klassenzimmer im 3. und 4. Obergeschoss für klassenübergreifende Aktivitäten

1 Lehrerzimmer, Büros für die Schulleitung

1 zwei Schulhöfe

Schulneubau eröffnet neue Welten

Familie Osthusenrich-Stiftung finanziert Industriemontageraum / Große Erleichterung

Bad Oeynhausen (AM). Felix Starke ist fasziniert von technischen Geräten. Im Neubau der Schule Wittekindshof ist der Computerraum sein Favorit.

Mit viel Übung hat er gelernt, mit der Fernbedienung sein Wunschprogramm im Fernsehen einzuschalten. In vielen anderen Bereichen setzt ihm sein Körper Grenzen. Zusätzlich behindert haben ihn früher die nicht rollstuhlgerechten Räume der Förderschule. Jetzt eröffnet der Schulneubau Felix und den über 40 anderen Rollstuhlfahrern unter den 170 Schülerinnen und Schülern im Alter zwischen sechs und 25 Jahren neue Welten.

Über zwei große Aufzüge, breite Flure und durch die barrierefreie Bauweise sind alle 15 Klassenräume, die 13 Fachräume und die beiden Schulhöfe auch mit Rollstuhl und Gehhilfen gut erreichbar. Selbst bohren und sägen kann Felix auch im Schulneubau nicht. Aber er kann die Maschinen aus der Nähe beobachten und er ist „Schalter-Chef“. „Wir wollen einen Rollenwechsel ermöglichen. Sonst unterstützt Arthur Felix. Jetzt ist Arthur auf Felix angewiesen. Nur wenn er über den roten Schalter den Strom freigibt, kann Arthur bohren“, berichtet Diakon Frank Rohlfing vom Lehrerkollegium.

Die Ausstattung des Industriemontageraumes hat die Familie-Osthusenrich-Stiftung



Über die guten Lernbedingungen für Arthur Esau (2.v.l.) und Felix Starke (1.v.r.) durch die Familie-Osthusenrich-Stiftung, die den Industriemontageraum im Neubau der Schule Wittekindshof finanziert hat, freuen sich Diakon Frank Rohlfing (1.v.l.), Dr. Burghard Lehmann (3.v.l.), Geschäftsführer der Familie-Osthusenrich-Stiftung, und Schulleiter Andreas Becker-Brandt. Fotos: AM

aus Gütersloh finanziert, die in Werkstätten für behinderte Menschen (WfbM) verbreitet sind. „Einige Schülerinnen und Schüler bereiten sich langfristig auf eine Tätigkeit in einem normalen Betrieb vor. Für andere ist das noch keine Option. Sie trainieren werkstatttypische Arbeiten“, erklärt Frank Rohlfing, der sich freut, dass dafür im Schulneubau ein Fachraum vorhanden ist und nicht mehr alles im Klassenraum stattfindet.

Ausgestattet wurde der Industriemontageraum von der Familie-Osthusenrich-Stiftung aus Gütersloh, die der Schule Wittekindshof bereits seit Jahren verbunden ist und einen großen Teil der Streitschlichter Ausbildung finanziert, die zentrale Bedeutung bei der Schulung der sozialen Kompetenzen erlangt hat. „Einige Schüler haben nicht nur eine geistige Behinderung, sondern auch größte Probleme im Zusammenleben mit anderen Menschen. Im Neubau haben wir einen Insel- und Trainingsraum geschaffen als Rückzugsort, bevor ein Konflikt eskaliert“, erklärt Schulleiter Andreas Becker-Brandt. Deeskalierend sind auch die Streitschlichter tätig: „Wir gehen dazwischen“, erklärt Rene Kohlmeier, der nicht nur gelernt hat zu erkennen, wo sich ein Streit entwickelt, sondern auch, wann er Hilfe holen muss.

Weitere Informationen: www.wittekindshof.de/schule-wittekindshof und <http://www.familie-osthusenrich-stiftung.de>

Finanzierung

Bad Oeynhausen (ott). Die 12 Millionen Euro Baukosten wurden finanziert mit Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen, des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL), des Kreises Minden-Lübbecke, der Stiftung Deutsche Behindertenhilfe und Eigenmitteln des Wittekindshofes, die zum Teil erhebliche Fördermittel erhalten hat von Aktion Mensch e.V. (Bonn), Dr. Hans-Joachim + Christa Strothmann-Stiftung (Minden), Günter und Rita RUDLOFF-STIFTUNG (Minden), Familie-Osthusenrich-Stiftung (Gütersloh), Carina Stiftung (Herford), Ikea Stiftung (München), F. & G. Robering-Stiftung, (Vlotho) sowie zahlreichen kleineren und größeren Spenden im Gesamtwert von bisher 1,7 Millionen Euro.



Sozialkompetenz ist ein wichtiges Lernfeld in der Schule Wittekindshof, zu dem auch die Streitschlichter Ausbildung gehört. Damian Nass, Rene Kohlmeier und Timo Altvater (v.l.n.r.) sind Streitschlichter auf dem Nordschulhof.